

Ein hüpsch gedichte von kleglich not die ist be-  
sehen des aller durchluchtigsten vor wesser der  
cristeheit Maximilians kunig des heilige Römi-  
schen rychs Dö syner widerkeit durch der abstand  
der hoch gelobter erē cristlicher würdē. V. kunig in  
francrich als dz gedichte hye nachuolgē vffennet.



Ein hüpsch gedicht von teglich noch die ist bes  
 sehen des aller durchluchrigsten vor wesser der  
 cristenheit. Maximiano kunig des heilige Röm  
 schen ruchs. Des syner widerkeit durch der abstand  
 der hoch gelobter erē cristlicher würdē. I. L. kunig in  
 franckrich als dz gedicht hie nachsolge vffanret.



Heyliger geist du ware mynn  
 Verlich mir krafft vñ gib mir  
 syn Das ich kunstloser man  
 betrachte. Vnd ich ein loblych  
 dich volachte. Zu lob maria  
 der kunigin zart. Hilff vns  
 magt von hocher arte  
 Ave regina celorum

D mater regis angelorum  
 D maria flos virginum  
 Verlich vns krafft in mundum  
 D mater misericordie  
 Beschüt vns vor vbel vnd vor we  
 D en kunigin der himel ein muter der engel  
 D balsam geschmack du lilgen stengel  
 D glückseliger tag von orient  
 Den schein zertrant das siemament  
 Hoch geziert yn gottes wunn  
 Du bist die heilig dritualig sunn  
 Du hast erneert auß grosser plag  
 Jonas der in dem wal fisch lag  
 Dar bey chetrest du der hilff noch me  
 Dem gewaltigen herzogē isue  
 Dem du die sunn hießest stille ston  
 Da er lag vor der star gabion  
 Vnd er sunst kunig der heiden zwang  
 D reine magt ym wol gelang  
 Der ewig got hat dich auß erlören  
 Der in egypten synen zorn  
 Wir maniger klagen scheinen ließ  
 Jamer vnd sitamer er verlynden ließ  
 Vnd freuel das besach

Durch das der eberich iach  
Der lerer munde thut vns veriechen  
Also die propheeten hant gesehen  
Also thut maria vns an allen enden  
Allen vnsern kummer vnd breffen wendern  
Der der cristenheit an ligen ist  
Das bit ich dich zu dieser frist  
Da man nach cristus geburt zalt  
Vuffent vierhundert mit gewalt  
Vnd ein vnd nungzig das ist war  
So besan ich mich in dem ior  
Do sieng ich an zu dichten  
Weyn herz tzer sych dar nach richten  
Wie der durchluchrig groß mechtig herz  
Kunig maximilian yn so ser  
Der kunig von franckenrych hat bewegt  
Vnd dem romischen kunig zu gelegt  
Durch schmach des sacramentz der ee  
Das thut bittlich der cristenheit we  
Allen cristenlichen fursten ich das clag  
Die grausamlische red vnd sag  
Die yn franckenrych ist beschehen  
Eunschmach der cristenheit mag ich sehen  
Durch ein hoch geborne kunigin  
Die durch verrererschafft mit falschem syn  
Ettendlich verrerten ist  
Das merckent sie zu dysser frist  
Das wil ich uch ettendlichen clagen  
Aller menglich da von sagen  
Wie ich zu nurenberg vernomen han  
Das ir defter bas mugen verston  
Wie der loblich kunig maximilian

3.  
Zu der ee gegryffen so freon  
Zu nurenberg was die gemein sag  
Die weil der romisch kunig da lag  
Wie er die hoch geborne herzogin  
Durch gemahelschafft ym zu syn  
Durch got hat auß erkorn  
Der würdig kunig hoch geborn  
Genant kunig maximilian  
Durch lob keyser fryderichs sumt  
Byschoff reymundus selber kam  
Von brittania als ich vernam  
Mit grosser wird ward empfangen schon  
Durch den kunig maximilian  
Mit sampt der fursten rath  
Es beschach an enem abent spat  
Die samlung auff dem schloß was  
So man die brieff laß  
Vor kuniglicher maiestat  
Die man von brittania gebracht het  
Was die herzogin hat begert  
An den kunig ward sye gwert  
Durch bewegung des sacramentz der ee  
Hat yn erkorn sunst kanen mer  
Zu nurenberg ward das verschreiben  
Dar bey ist es bys her beleben  
Zu sant seboldt tzer man das verbringen  
Zu loblich ampt tzer man syngen  
In der ere der heiligen driualtigkeit  
So ward ym versprochen vnd zu geset  
Die herzogin von brittania zu der ee  
In aller pflichtkeit so hört noch me  
Herr euangelium laß man schon

Als man den fursten pflicht zu thun  
Das ist verchriben vnd auch beſtet  
Wie ſampt yrem ſygel vnd ſygnen  
Kunig ma puintan ſyeh beſan  
Er nam ein wol gebornen man  
Der bewyſt hat mit handes krafft  
Groß ere vnd ritterſchafft  
Eynn wol gebornet frey  
Weden ſachen allen ſy  
Herz boß von bolcheim iſter genant  
Den ſchickt der kunig gen britania in dz land  
Zu empfangen die außer wölte brüt  
Die dem kunig wardt verdrutt  
Grant haſtig nach dem ſacrament der ee  
Inn aller pflichtig keit ſo mercket me  
So hüb ſyeh der frey zu hande  
Gen britania in das lande  
Zu der herzogin hoch geboren  
Die den römſchen kunig her auß erloren  
Die bortschafft ſyeda vernam  
Wie das ein wol gebornet man  
Von dem römſchen kunig kem da her  
Der mit großer loblicher ere  
Wardt koſtlich vnd ſchon empfangen  
Die hat geſepr großen verlangen  
Byß ſyeh ſach den werden man  
Der großen freuden lieff ſyeh ynn an  
Zu renß yn der werden ſtat  
So wardt man der ſach zu raut  
Der von bolcheim beſchlieff ſyeh ſchon  
Als die fursten pflegen zu thun  
Der gewapnaten leyß

Inn namen des kunigs weyß  
Kauf mit dem rechten küß  
Den gerechten arm auch haben müß  
Ein ſwert bloß dar zwifchen hatt  
Da bey man wol verſtatt  
Wie dyeding ſollen ſton  
Als die alten bonde gerhon  
Vnd die fursten pflegen zu treiben  
Gar bey kauf ickß bleyß  
So erß nwn beſchlaſſen her  
Si wardt der kirchgangel auch beſtet  
Der furſchtriger geſtlicher würde  
Als dar zu hort vnd geburt  
Nach ordnung des ſacrament der ee  
Wardt vollent nwn mercken mo  
Die herzogin rher ſyeh beſynnen  
Wye ſyeh ein fund möchte ſynden  
Das ſyeh kem yn durtſche lande  
Dem römſchen kunig an ſyn hande  
Schickt den prunſen gar dratt  
Vnd wardt ſollichs zu raut  
Zu dem kunig von franckrych  
Vnd begert an yn ein gleyt gar ſyeherlych  
Frey zu zyecken durch ſeyn lande  
Das verſchreib er yr zu hande  
Durch den herzog von orlienz  
Der kam gar mit groſſem ylentz  
Vnd der prunß von burgan  
Kammen zu der herzogin ſchon  
Der einem freyen ſyeher gleyt  
Wardt ir verſchriben vnd zu geſeit  
Der des kuniges anhangenden ſygnen

Die herzogin wond es wer gar wol bester  
Sye besan sich bald vnd trat  
Mit yrer herschafft wardt sye zu raue  
Sye styffen sich all in der sach  
An symon vnd iudas obent sye auff brach  
Sye zoch über ein wasser hasser dun  
Mit vernunfft also schon  
Über ein grof stein bruch  
Ein grofser reysiger züg gegen ir rucke  
Dar ab er schrack sye gar r  
Sye küfste dem von bolchim her  
Sye sprach was mag das bedürten  
Das der reysig züg düt dort rytten  
Genedige frau dar an hon ich kein gefallen  
Da berufft sy iren diennern allen  
Sye sprach synd zuchtig vñ gebent gntz bescheid  
Das mir nit komen in grofles leid  
Die herzogin künde nit entpflyhen  
Der reysig züg tset sye vmb ziehen  
Sye namen sy gewaltiglich in dem lande  
Vnd brachten sy dem kunig von franco rich  
yn syn hande.  
Da sye ym wardt gebracht  
Gar bald het er sich bedacht  
An sant niclaus tag es beschach  
Da man gessen het czü nacht  
Der kunig wardt czü raue  
In gieng mit ir in die künat  
Er sprach frau es mag nit anders syn  
Sachumb gebet ü ween wülen dar yn  
Wir wöllen uch zü einem gemahel han  
Das yr dister bas mügen verston

51  
Bey dem künde wöllen mir uch behalten  
Nyemant sol uch anderst walten  
Die frau irer red ser erschrecken  
Gar lieblich künde sye zü ym sprechen  
D durchluchtiger grofsmächtiger herr  
Wer zü mütung bewegt vns zü ser  
Ich bit üwer künigliche maiestat  
Mit sampt üwero getruwen raue  
Wir syen vermehelt vnd verbunden  
Durch das sacrament zü allen stunden  
Dem durchluchtigen maximilian  
Kunig vnd herr der römischen kron  
Durch das sacrament der ee  
Im vnd sunst keinem me  
Herr yr mügen vns nit walten  
Vnd mir keinem rechten behalten  
Das mocht sye als helfen nicht  
Er ist an ir gefaren als ein wichte  
Das yr dister bas mügen verston  
Er hat verschmecht got in dem tron  
Durch zwey sacrament der ee  
Pflüchtiglich so mercket me  
Das erst an frau margret von österych  
Siewardt ym vermehelt sycherlich  
Durch den byschoff von augspurg zwae  
Das sag ich uch fur war  
Das clag ich got yn dem höchsten tron  
Der wurd es nit ongerochten lon  
Er hat auch verschmecht die müter d cristen heid  
Das redt man von im weit vnd breyt  
Wem sol ich das bülich clagen  
Dder myn gedichte fur tragen

Ich beweg vnsern heiligen vater babst innocenz  
Wenn meyn gedichte ist nit vmb sunst  
Wann er ist vnser irdischer gott  
Vñ im zü triben keinen spot  
Er hat vns zü gebierrn by dem ban  
Das crüz sol er auß lan gon  
Vnd sol senden synen botten  
Allen cardinalen byschoffen vnd prelaten  
Vnd allen würdigen priester schaffe  
Das sye bitten tag vnd nacht  
Das vns gott verleuch ein regiment  
Dz an criste mēsch nit vñ de ander wert gescheit  
A keyser fryderich ich euch sag  
Hör die dyse iemerliche klage  
Es trift an iwer fleisch vnd plie  
Sparen nit iwer zyllich güte  
Sü hilf dem durchschlächtige künig maximilian  
Der do ist iwer gebozner sun  
Er habe zü bitten bey der achte  
Werent das der glaub nit werde geschmecht  
Allen cristenlichen fursten solt ir schreiben  
Das ye keiner auß wöl beleiben  
Ich beweg alle cristenliche künig güte  
Gye da synd von cristenlichem plie  
Ich man auch die syben stüzen  
Das synt die syben künig fursten  
Dar vff die cristenheit ist behafte  
Die durchschlächtige gottes krafft  
Die hoch geboznen herzoggen all  
Die zü bewegen mit rychem schalt  
Der grauffen rhy ich auch begeron  
Ich meyn die geboznen fryen herren

6.  
Dar zü die strengen ritterschaffe  
Die all zü bewegen mit gottes krafft  
Ich meyn den vesten adel rhy  
Den zü bewegen so sycherlich  
Vnd all die rhy vnd getricht haben besessen  
Der ban ich nit vergessen  
Vñ ein ytelich frumē cristglaubigen man  
Das sye flyß wölken eren an  
Maria künigin ich dich bitt  
Dyngnadut also gesyt  
Wer dich yn dgent ruffet an  
Der wil tu kein nimmer lon  
Maria du byst der götlich tabernaikel  
Des heiligen geistes brunnen de factel  
Maria du byst die brude der götliche substanz  
Maria magt mit reinem glanz  
Mein gedichte wil ich hie beschließen  
Maria dein namen wil ich grüssen  
Mediatrice rhy ich dich nennen  
Lauf vns dein hilf er kenne  
Auxiliatrice ich zü dir schrey  
Reparatrice won vns bey  
Illuminatrice du solt vns nit lon  
Adiutrice lauf vns in freuden ston  
Sag vns in freuden müg gelungen  
Das mir te deum laudamus syngen  
Das hie ich dich zü dyser pflicht  
Hie vollende sych das allgliche gedichte

Geruckt zü Zweibrücken  
Jörg Geßler.